



BURG LICHTENSTEIN (SÜDBURG)

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Haßberge](#) | [Pfarrweisach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg Lichtenstein besteht aus einer [Nordburg](#) und einer Südburg.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 50°08'30.1"N 10°46'45.7"E
Höhe: 420 m ü. NN



Topografische Karte/n

Die Südburg Lichtenstein auf der Karte von OpenTopoMap



Kontaktdaten

Heimatverein Pfarrweisach
Hermann Weidner
Tel. 09535 / 1243
email: hermann.weidner@web.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Auf der B 279 von Bamberg nach Ebern fahren und weiter in Richtung Maroldswisach. Kurz vor der Ortschaft Pfarrweisach zweigt eine Straße nach Lichtenstein ab. Die Burgen liegen direkt im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nicht sinnvoll per ÖPNV erreichbar.



Wanderung zur Burg

-



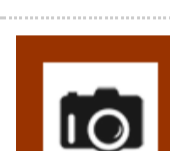
Öffnungszeiten

Privatbesitz nur Außenbesichtigung möglich.
Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner!



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg

keine.



Öffentlicher Rastplatz

k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

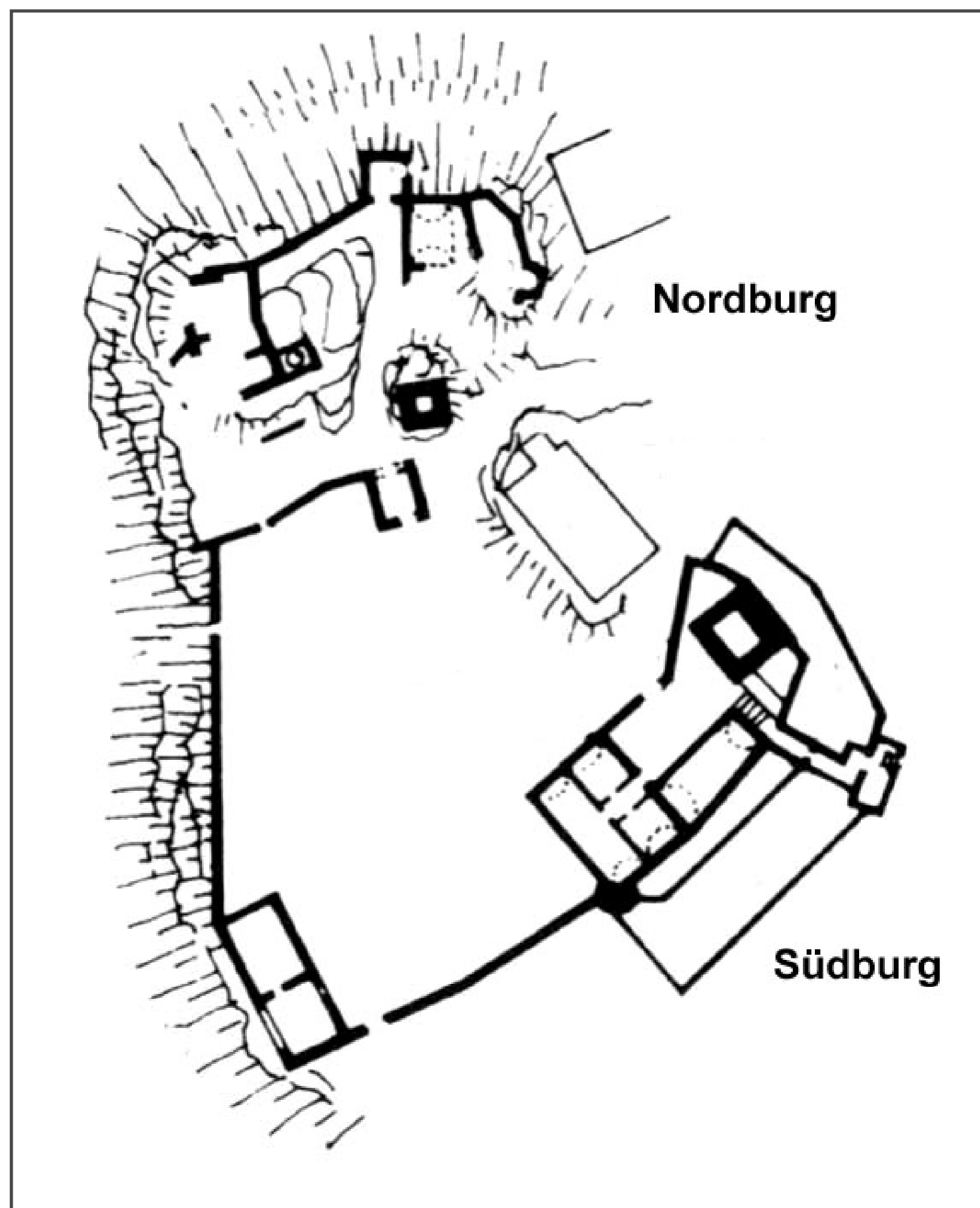
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1998.

Historie

1232	Erwähnung der Burg als Stammsitz der Lichtensteiner.
1309	Das Bamberger Hochstift über die Lehenshoheit über Lichtenstein aus.
1345	Lichtenstein wird Gänzerbesitz unter den Familien: Rotenhan, Schott, Truchseß, Schaumberg, Heßberg, Raueneck und Lichtenstein.
1525	Zerstörung der Nordburg im Bauernkrieg, die Südburg bleibt verschont und wird neuer Wohnsitz.
1568	Die Lichtensteiner wieder im Alleinbesitz der Burgen.
1570	Ausbau der Südburg in Renaissanceformen.
1909	Nachdem die letzte Linie derer von Lichtenstein (Lahm) ausgestorben war, kommen die Burgen an die Freiherren von Rotenhan.

Quelle: Zusammenfassung der unter "Literatur" aufgeführten Quellen.

Literatur

Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken, Band 3: um Bamberg, Bayreuth und Coburg. | Nürnberg, 2002.
A. Rahrbach, J. Schöffl, O. Schramm - Schlösser und Burgen in Unterfranken. | Nürnberg, 2002.
Dr. Fritz Mahnke - Schlösser und Burgen im Umkreis der Fränkischen Krone (2. Band). | Coburg, 1978.
Joachim Zeune (Red.) - Symbole von Macht und Vergänglichkeit - Burgenkundlicher Lehrpfad Haßberge. | Hassfurt, 1996.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Informationen zur Burg auf den Webseiten der Stadt Ebern](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[25.02.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 25.02.2021 [JB]